



In Kürze: Was müssen Sie vor dem MRT beachten?

- Bitte melden Sie sich 30 Minuten vor dem Untersuchungstermin in der Kardiologischen Ambulanz an.
- Wenn ein Stress-MRT durchgeführt wird, bitten wir Sie, auf koffeinhaltige Lebensmittel (z. B. Kaffee, grüner/schwarzer Tee), Schokolade, Bananen und Nüsse zu verzichten und die Einnahme von Beta-Blockern, Nitratpräparaten und Calciumkanalantagonisten zu pausieren.
- Ist bei Ihnen eine eingeschränkte Nierenfunktion bekannt, bringen Sie bitte aktuelle Laborwerte (Kreatinin, GFR) mit.
- Bitte denken Sie an eine Begleitperson, wenn Sie ein Beruhigungsspray verabreicht bekommen möchten.
- Weisen Sie den durchführenden Arzt / die durchführende Ärztin auf mögliche Metallimplantate hin.
- Lassen Sie Schmuck und Wertsachen zu Hause.

Ihre Fragen notieren Sie am besten vorab. Ein Arzt / eine Ärztin unseres Teams wird ein persönliches Aufklärungsgespräch mit Ihnen führen.

Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Kardiologie und Angiologie

Prof. Dr. med. Johann Bauersachs
Direktor der Klinik

Leitung Funktionsbereich
Kardiale Magnetresonanztomographie:

Dr. med. Carolin Zwadlo
Funktionsoberärztin

Kontakt und Anmeldung:

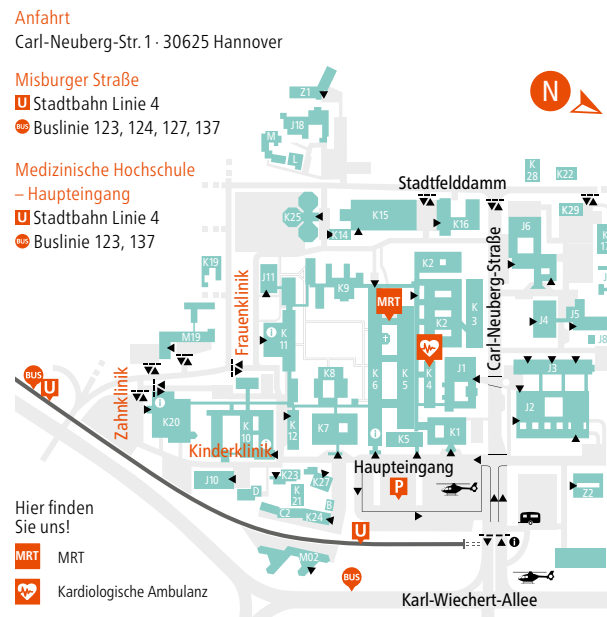
Kardiologische Ambulanz – Gebäude K04, H0

Tel.: 0511 532-8760 / -2532

Fax: 0511 532-9435

kardiologie.ambulanz@mh-hannover.de

www.mhh-kardiologie.de/mrt



MHH
Medizinische Hochschule
Hannover
Kardiologie und
Angiologie

MRT – KARDIALE MAGNETRESONANZ- TOMOGRAPHIE

Informationsblatt für Patienten



Wichtige Informationen für Ihre MRT-Untersuchung

Was ist eine Magnetresonanztomographie des Herzens?

Mit der Magnetresonanztomographie (MRT) untersuchen wir die Struktur und die Funktion des Herzens. Die Bilder und Filmaufnahmen werden hierbei ohne Strahlenbelastung mit Hilfe eines starken Magnetfeldes erzeugt. Es können u. a. entzündliche und infarktbedingte Muskelschäden differenziert, Durchblutungsstörungen des Herzens detektiert sowie angeborene Herzfehler oder die Hauptschlagader detailliert dargestellt werden. Die MRT-Untersuchung ist völlig schmerzfrei; in seltenen Fällen kommt es zu einem allgemeinen Wärmeempfinden. Während der Untersuchung ertönen laute klopfende und/oder brummende Geräusche. Um Sie vor dem Auftreten von Ohrgeräuschen zu schützen, bekommen Sie Kopfhörer aufgesetzt.

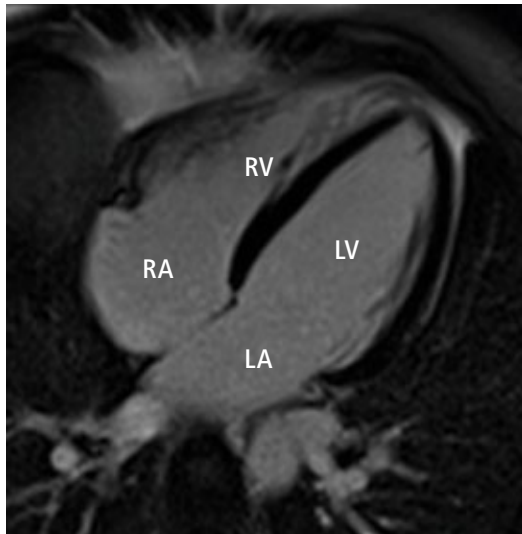


Abb. 1: Darstellung eines gesunden Herzens ohne Narben im sog. 4-Kammerblick.

LA = linker Vorhof. RA = rechter Vorhof.
LV = linker Ventrikel. RV = rechter Ventrikel.

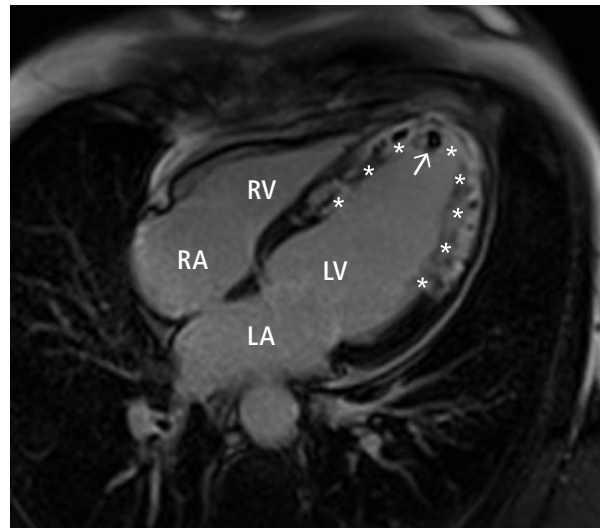


Abb. 2: Darstellung eines Herzens mit ausgeprägter Narbenbildung nach einem Herzinfarkt. Zusätzlich Nachweis eines kleinen Blutgerinnsels in der Herzspitze.

LA = linker Vorhof. RA = rechter Vorhof. LV = linker Ventrikel.
RV = rechter Ventrikel. * Narbe nach Herzinfarkt. ↑ Blutgerinnsel

Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie werden auf dem Rücken liegend in einer Röhre untersucht. Je nach Fragestellung dauert die Untersuchung 30 – 60 Minuten. Während der Untersuchung bekommen Sie über Kopfhörer Atemkommandos. Das Befolgen der Atemanweisungen ist für die Qualität der Bilder sehr wichtig. Da die Bilder millimetergenau geplant werden, ist es außerdem notwendig, dass Sie ruhig liegen bleiben. Neigen Sie zu Angstgefühlen in engen Räumen, kann Ihnen ein Beruhigungsspray verabreicht werden. In diesem Fall benötigen Sie eine Begleitperson, da die Teilnahme am Straßenverkehr anschließend nicht erlaubt ist.

Wann darf ein Kardio-MRT nicht durchgeführt werden?

Medizinische Implantate oder andere Metallteile können eine Kontraindikation für die Durchführung einer MRT-Untersuchung darstellen. Zahnimplantate, Zahnspangen oder Gelenkprothesen aus Titan stellen in der Regel kein Problem dar. Auch mit einer Tätowierung ist eine MRT-Untersuchung möglich. Bitte geben Sie bereits bei der Anmeldung mögliche Metallimplantate an bzw. bringen Sie zur Untersuchung einen Gerätepass mit der genauen Typenbezeichnung mit, damit die MRT-Kompatibilität des Implantates im Vorfeld sichergestellt werden kann.

Was passiert bei der Stress-MRT-Untersuchung?

Die Stress-MRT-Untersuchung dient dazu, Durchblutungsstörungen am Herzmuskel nachzuweisen. Dabei wird das Herz einer kurzen medikamentösen Belastung mit Adenosin ausgesetzt. Hierdurch schlägt das Herz schneller und es kann zu Brustenge, Luftnot oder Kopfschmerzen kommen. Das Medikament wird intravenös verabreicht. Nach Beendigung der Infusion lässt die Wirkung des Medikaments rasch nach. Bei Asthma oder chronischer Bronchitis darf Adenosin nicht angewendet werden.

Wird ein Kontrastmittel verabreicht?

In der Mehrzahl der Fälle wird ein spezielles MRT-Kontrastmittel intravenös verabreicht, das nur sehr selten zu allergischen Reaktionen führt. Bei schweren Nierenfunktionsstörungen darf dieses Kontrastmittel nicht injiziert werden. Im Falle einer bekannten Nierenfunktionsstörung bringen Sie bitte aktuelle Laborwerte (Kreatinin, GFR) mit. Der Einsatz des Kontrastmittels erfolgt je nach Indikations- und Fragestellung und unter individueller Risiko-Nutzen-Abwägung.